

Gestaltung von Bürgerbeteiligungsprozessen:

Nachhaltige Entscheidungen in der modernen Gemeinde

Zielgruppe:

Bürgermeister, Gemeinderäte, leitende Mitarbeiter in der Gemeindeverwaltung, Bürgerinitiativen

Ziele:

Die moderne Verwaltung strebt ein partnerschaftliches Miteinander mit den Bürgern an. Bürgerinitiativen machen konkrete Bedürfnisse der Bürger sichtbar und geltend. Unterschiedliche Auffassungen und Interessen begleiten deren Handeln. Die Wirkung der Öffentlichkeit auf Entscheidungsprozesse (z.B. bei einem Bauprojekt) durch die permanente Präsenz des Internets ist Gegenwart. Das Ziel ist, durch professionelle Gestaltung des Dialogs zwischen den beteiligten Parteien ein nachhaltiges Ergebnis zu erreichen.

Methode:

- Information über Beteiligungsprozesse
- Erstellung eines Dialog-Konzeptes und seine Durchführung
- Weiterbildung für Akteure („Seefelder Themendialog“)

Vorteile:

- Klare Trennung des Inhaltes und des Verfahrens durch die Neutralität der Mediatoren
- Vermeidung von nicht kalkulierbaren Verzögerungen des Projektes und deren Kosten (Konfliktkosten)
- Vertrauen der Bürger an dem Handeln der öffentlichen Verwaltung und an dem Beteiligungsprozess
- Stärkung des Mandates
- Planungssicherheit für die Auftragnehmer (Architekten, Bauträger, Handwerker)
- Breite Akzeptanz des Ergebnisses in der Bevölkerung

Voraussetzungen und Grenzen

- ✓ Interesse an konstruktivem Dialog
- ✓ Bereitschaft der Parteien
 - zur Eigenverantwortung
 - zur sachlichen Auseinandersetzung mit den Inhalten
 - zum gegenseitigen Vertrauen und zur Wertschätzung

Wann ist ein Beteiligungskonzept zu empfehlen?

- für langfristige oder langfristig wirkende Projekte
- für Projekte mit hoher Komplexität und mit vielen Beteiligten und Betroffenen
- für Projekte mit hohem Wert (materiell, immateriell)

Anfrage an die ausgebildeten Mediatoren des Mediationsbüros am Schloss Seefeld:

www.mediation-am-schloss-seefeld.com